

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8433371

Gebietsname: Estergebirge

Größe: 6075 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3240	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i>
4060	Alpine und boreale Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)
9420	Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1303	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1399	<i>Tayloria rudolphiana</i>	Rudolphs Trompetenmoos
1321	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des Estergebirges als störungsarmer, strukturreicher, verkarsteter Gebirgsstock mit hoher Lebensraumdichte, insbesondere an störungsarmen, ausgedehnten Waldarealen. Erhalt der Lebensbedingungen der wertbestimmenden Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensgemeinschaften.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Dystrophen Seen und Teiche insbesondere am Wildsee.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Alpinen Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix elaeagnos</i> mit ihrer oligotrophen Gewässerqualität, natürlichen Geschiebe- und Abflussdynamik und des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts sowie der intakten Auwaldabfolge von Schwemmlingsfluren über Lavendelweidengebüsche bis hin zu Grauerlenauenwäldern.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>) und der Alpinen und borealen Heiden. Erhalt ihrer weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen, ihrer Unzerschnittenheit und natürlichen Dynamik.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten und der Alpinen und subalpinen Kalkrasen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen, biotopprägenden Dynamik. Erhalt der gehölzarmen nutzungsgeprägten Bereiche.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, z. B. <i>Orchis ustulata</i>, <i>Orchis mascula</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i> und <i>O. insectifera</i> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt des Wasser- und Nährstoffhaushalts und des Offenlandcharakters.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasserhaushalt und ihrer natürlichen Vegetationsstruktur.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Übergangs- und Schwinggrasensmoore, insbesondere am Wildsee. Erhalt des spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt der bemerkenswerten Arten wie z. B. <i>Potamogeton praelongus</i> und <i>Carex diandra</i>.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) sowie der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, ihrer natürlichen, biotopprägenden Dynamik. Erhalt der gehölzarmen Bereiche und der sie prägenden dynamischen hydrogeologischen Strukturen und Prozesse.</p>
<p>9. Erhalt der Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas, der Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation und der Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolii</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung mit ihrer biotopprägenden natürlichen Dynamik.</p>

10. Erhalt der zahlreichen Nicht touristisch erschlossenen Höhlen (z. B. Angerlloch, Kiensteinloch) mit ihrer biotopprägenden geologischen Dynamik. Erhalt der weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen und des typischen Höhlenklimas (Wasserhaushalt, Bewetterung). Erhalt der Funktion der Höhlen als ganzjähriger Fledermauslebensraum. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Funktion des Eingangsbereichs der Höhle als Lebensraum für insbesondere balmenspezifische Pflanzenarten.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und Mittel-europäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) , ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung insbesondere mit den Vorkommen des Frauenschuhs. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>) mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil. Erhalt der Störungsarmut, der naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie Baumarten-Zusammensetzung.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der für die bayerischen Alpen seltenen Alpinen Lärchen- und/oder Arvenwälder im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüsch, Fichtenwäldern, alpinen Rasen und Schuttfächern.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Großen Mausohrs , der Wimperfledermaus , der Mopsfledermaus und der Kleinen Hufeisennase . Erhalt ungestörter Schwarm- und Winterquartiere, des Hangplatzangebots und Spaltenreichtums. Erhalt der Habitate in alt- und totholzreichen Mischwäldern als Sommerlebensraum und Jagdhabitat sowie ihrer ungestörten Winterquartiere in Höhlen mit spezifischem Mikroklima und traditionellen Hangplätzen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke mit Land- und Laichhabitaten in geeigneten Kleingewässern.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Alpenbocks in strukturreichen Wäldern mit sonnigen, kalkhaltigen Standorten und ausreichendem Alt- und Totholzanteil.
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen von Rudolfs Trompetenmoos sowie seiner Wuchsorte in alten Wald-Bestandsteilen mit luftfeuchtem Innenklima und ausreichenden Laubbaumanteilen.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte. Erhalt der Lebens- und Nisträume der Sandbienen aus der Gattung <i>Andrena</i> .